



Hessisches BibliotheksInformationssystem (HeBIS)

Jahresbericht 2005

2006

Überblick, allgemeine Entwicklung, Arbeitsschwerpunkte

Im Berichtsjahr konnte das Hessische Bibliotheksinformationssystem HeBIS auf 10 erfolgreiche Jahre produktiven Einsatzes der Pica-Software zurückblicken. Im Oktober 1995 startete HeBIS mit der Recherche und Katalogisierung im Zentralsystem (CBS) und parallel hierzu gingen sukzessive die sechs Lokalsysteme (LBS) in Darmstadt, Frankfurt, Gießen, Kassel, Mainz und Marburg in Produktion. Die Einführung des Pica-Systems und die enge Kooperation mit der niederländischen Pica-Stiftung in Leiden sowie den Pica-Partner-Institutionen legte den Grundstein für einen kontinuierlichen Ausbau elektronischer Dienstleistungen, die in hohem Maße endnutzer-orientiert sind und auf internationalen Standards beruhen. Seit der Fusion von Pica-Stiftung und OCLC im Jahr 2002 wird diese Entwicklung noch verstärkt. Durch die im Berichtsjahr erfolgte Übernahme von SISIS, sowie des englischen Unternehmens, wird sich OCLCPICA auch in Europa noch stärker profilieren können.

Unser Dank gilt allen, die uns in den vergangenen Jahren mit Rat und Tat begleitet haben und die auch heute unsere Partner sind. Hoffen wir für die kommenden Jahre weiter auf die Innovationskraft der Entwickler, auf die Kontinuität des Unternehmens und darauf, dass es uns gelingt, auch weiterhin PICA mit all seinen Facetten partnerschaftlich erfolgreich, flexibel und vielseitig im Interesse unserer Kunden für ein intensiv genutztes Informations- und Dienstleistungsangebot einzusetzen.

Daneben besteht eine enge Zusammenarbeit innerhalb der AG Verbundsysteme, in deren Rahmen verstärkt kooperative Maßnahmen abgesprochen werden. Hierzu gehörten im Berichtsjahr insbesondere die Planungen für eine kooperative Neukatalogisierung und für eine wechselseitige Übernahme von Datenelementen aus Altdaten zur Datenanreicherung (insbesondere zusätzliche Inhaltserschließung).

Weitere gemeinsame Projekte der Verbundsysteme resultieren aus Beschlüssen des Standardisierungsausschusses, die zu einer verbesserten nationalen und internationalen Kooperation führen sollen: Ablösung von MAB2 als Austauschformat und Umstieg auf MARC21; Ablösung der RAK einschl. Sonderregeln durch ein international ausgerichtetes Regelwerk; einheitliche Ansetzung von Körperschaften für Formal- und Sacherschließung; Entwicklung eines einheitlichen Normdatenformats.

Das **HeBIS-Dienstleistungsangebot** konnte im Berichtsjahr weiter ausgebaut werden. Alle Verbundarbeiten erfolgten wie bisher in der bewährten guten Kooperation mit der technischen Verbundzentrale, der Abteilung Bibliotheksdatenverarbeitung des Hochschulrechenzentrums der JW Goethe-Universität Frankfurt a.M., den beteiligten Verbundbibliotheken und den PICA-Partnern, begleitet von regelmäßigen Treffen und Arbeitssitzungen.

Der nachfolgende Überblick informiert über einzelne Maßnahmen, Entwicklungen und organisatorische Zusammenhänge.

Einzelaspekte der HeBIS-Verbundarbeit

- **HeBIS-Portal**

Die weitere Entwicklung des HeBIS-Portals auf Grundlage der Elektra-Software, insbesondere die verstärkte Integration in die PICA-Umgebung, darf als ausgesprochen gelungen bezeichnet werden, insbesondere nachdem OCLCPICA im Juni die Fa. SISIS Informationssysteme GmbH übernommen hat.

OCLCPICA hat erklärt, dass als Portalsoftware SISIS-Elektra mit Priorität ausgebaut wird. Das HeBIS-Portal wird von OCLCPICA inzwischen als Referenz-Installation verwendet.

Lokale Sichten:

Die Projektplanung sah von Anfang an vor, die zentrale Elektra-Installation nach Implementierung des Verbundportals zu lokalen Portalsichten für einzelne HeBIS-Bibliotheken auszubauen.

Die lokale Sicht für die UB Kassel wurde als erste implementiert und konnte unter dem Namen KARLA (Kasseler Recherche-, Literatur- und Auskunftsportal) am 18. Juli 2005 in Produktion genommen werden. Die Sicht für die FHB Frankfurt folgte unter dem Namen FRANKA (Frankfurter Katalog- und Datenbankportal) am 1. Dezember 2005. Für die Sicht der UB Marburg konnte eine Testinstallation aufgebaut werden, die bis Ende des Jahres so weit fortgeschritten war, dass sie nach abschließenden Tests voraussichtlich im März 2006 freigegeben werden kann.

Die lokalen Sichten haben die Aufgabe, das Verbundportal an die „Corporate Identity“ sowie die fachlichen Schwerpunkte und die Benutzerbedürfnisse der jeweiligen Bibliothek anzupassen und gleichzeitig die Funktionalitäten des Verbundportals „bruchfrei“ in das lokale Dienstleistungs- und Informationsangebot einzubinden. Entsprechend wurden für die lokalen Sichten Anpassungen und Erweiterungen in folgenden Bereichen vorgenommen:

Oberflächengestaltung und Textinformationen:

Durch Einbindung des Logos und der Farben der Bibliothek und eine entsprechende Anpassung der verwendeten Grafiken (z.B. Buttons) wurde die Oberflächengestaltung der lokalen Sichten auf das „Corporate Design“ der betreffenden Bibliothek abgestimmt. Ebenso wurden Hinweistexte und Fehlermeldungen den Wünschen der Bibliothek entsprechend angepasst und Links zu bibliothekseigenen Informationsseiten und Webformularen eingebunden (z.B. Informationsseiten zur Fernleihe, eigene Auskunftsformulare).

Neue Targets und Datenbankauswahl:

Als lokal relevante, aber noch nicht im Verbundportal enthaltene Targets wurden diverse neue Kataloge in die Metasuche, die Verfügbarkeitsrecherche und die Trefferdarstellung eingebunden. Weitere lokal benötigte Kataloge, die wegen fehlender geeigneter Schnittstellen nicht in die Metasuche aufgenommen werden konnten, wurden in Form von Links auf das Originalsystem in die Datenbankauswahl integriert.

Die Datenbankauswahl wurde durch entsprechende Gruppierung der Targets an die lokalen Bedürfnisse angepasst. Darüber hinaus wurden neue Profile für eine Datenbankauswahl nach vordefinierten Kriterien erstellt. Zu einer Anpassung der bestehenden regionalen Profile für KARLA (Kassel, Kassel plus, überregional) kamen Fächer-spezifische Profile für FRANKA hinzu (Architektur/Bauingenieurwesen, Pflege/Sozialwissenschaften usw.).

Authentifizierung und Integrierte Bestellfunktion:

Das Anmeldeverfahren wurde für die lokalen Sichten auf ein anonymes Login umgestellt. Dieses beinhaltet, dass der Portalnutzer so lange als Benutzer der jeweiligen Bibliothek behandelt wird, bis ihm eine Vormerkung oder Fernleihe angeboten werden muss.

Der Bestellbildschirm wurde um „Hinweise auf Treffer in der Region“ erweitert, die den Benutzer auf Bestandsnachweise anderer Bibliotheken am Ort oder in der näheren Umgebung aufmerksam machen. Um die LVO adäquat abzubilden, wurde bei Bestandsnachweis in anderen ortsansässigen Bibliotheken in den lokalen Sichten die Fernleihbestellung unterdrückt.

Weiterentwicklung und Optimierung der zentralen Portal-Installation:

Parallel zum Aufbau der lokalen Sichten für die UB Kassel, die FHB Frankfurt und die UB Marburg wurden die Funktionalitäten der zentralen Portalinstallation weiterentwickelt und optimiert. Große Fortschritte konnten durch die Übernahme der Elektra-Version 4.0 erzielt werden, die im Juli gleichzeitig mit KARLA in Produktion genommen wurde.

Die neue Version realisiert einen wesentlichen Teil der Anforderungen an die Weiterentwicklung von Elektra, die aufgrund der Erfahrungen mit der Version 3.5 beim Aufbau des Verbundportals zusammengestellt und der Firma SISIS 2004 vorgelegt worden waren. Sie beinhaltet verschiedene Fehlerkorrekturen sowie flexiblere Konfigurationsmöglichkeiten in den Bereichen Trefferanzeige und Verfügbarkeitsrecherche. Zusammen mit umfangreichen Erweiterungen der HeBIS-Schnittstelle bildete Elektra 4.0 die Grundlage für eine gründliche Überarbeitung und Verbesserung der Portal-funktionalitäten:

Datenabbildung und Titelanzeige:

Die von den Targets übermittelten Informationen zum Material- und Medientyp konnten dank Elektra 4.0 endlich wie gewünscht ausgewertet und auf das interne Datenformat von Elektra abgebildet werden. Das ermöglichte die durchgängige Anzeige von Material-Icons in der Trefferliste und erleichterte die Material-spezifische Steuerung der Verfügbarkeitsrecherche und Bestellroutine. Verschiedene Workarounds, die beim Aufbau des Verbundportals eingerichtet worden waren, wurden dadurch entbehrlich.

Die Titelanzeige in den Trefferlisten und die Titelvollanzeige wurden überarbeitet und vervollständigt. Dadurch konnten insbesondere die noch bestehenden Defizite in der Darstellung von Treffern aus BVB, HBZ und KOBV behoben werden. Dank einer Eigenentwicklung der BDV wurde außerdem die Zeichendarstellung bei Titeln aus Pica-Targets stark verbessert. Ein spezielles Programm konvertiert die Zeichen aus dem Pica-Zeichensatz in UTF8, so dass Zeichen aus beliebigen Schriften (wie z.B. hebräische oder kyrillische) korrekt dargestellt werden können.

Verfügbarkeitsrecherche / integrierte Bestellfunktion:

Umfangreiche Erweiterungen wurden im Bereich der Verfügbarkeitsrecherche (VR) und integrierten Bestellfunktion vorgenommen.

In der VR wurden die bisher zur Verfügung stehenden Suchkriterien Datensatznummer, ISBN und ISSN um die ZDB-Nummer ergänzt, um auch bei uneindeutiger oder fehlender ISSN eine eindeutige Titelzuordnung und fehlerfreie Zeitschriftenbestellung zu gewährleisten. Für Titel aus HeBIS-Retro wurde eine direkte Bestellmöglichkeit auf Portalebene geschaffen. Die vorherige Weiterleitung zur Bestellfunktion in der HeBIS-Retro-Datenbank wurde dadurch überflüssig. Außerdem wurde in die VR für Retro-Titel die ISBN einbezogen. Dadurch konnte für Retro-Titel mit indexierter ISBN die Ermittlung von Besitznachweisen auf alle Verbundkataloge und lokalen HeBIS-OPACs ausgedehnt und das Ergebnis der VR optimiert werden.

Ein großer Nachteil der VR sind die hohen Antwortzeiten, die damit zusammenhängen, dass die Verfügbarkeit eines Titels grundsätzlich in allen Katalogen eines vordefinierten Sets überprüft wird (alle Verbundkataloge und alle lokalen HeBIS-OPACs). Durch eine Weiterentwicklung der HeBIS-Schnittstelle konnte das Problem entschärft werden. Wird die Bestellung für einen Titel aus der Treffermenge des OPACs der eigenen Bibliothek aufgerufen, wird die VR abgekürzt, indem der Titel nur noch im OPAC der eigenen Bibliothek und ggf. weiteren lokal relevanten Katalogen gesucht wird. Das neue Verfahren ist insbesondere in den lokalen Portalsichten von großem Vorteil, bei denen der eigene OPAC für die Recherche vorausgewählt ist.

Allerdings ist die verkürzte VR zurzeit noch auf die Bestellung von Monografien beschränkt. Ihre Weiterentwicklung für weitere Medien- und Materialarten (z.B. Zeitschriften) wird einer der Arbeitsschwerpunkte im 1. Quartal 2006 sein.

Nachträgliche Anmeldung:

Benutzer, die eine Bestellung aufgeben wollen, sich im Portal aber noch nicht angemeldet haben, können die Anmeldung jetzt direkt im Bestellfenster nachholen. Bisher war eine nachträgliche Anmeldung nur im Hauptfenster des Portals möglich, was den Nachteil hatte, dass der Bestellvorgang für den gewünschten Titel durch erneute Auswahl aus der Trefferliste und Anklicken des Bestellbuttons ein zweites Mal gestartet werden musste. Dank des neuen Anmeldeverfahrens ist das nicht mehr nötig, und der Bestellvorgang wird nach erfolgter Anmeldung automatisch fortgesetzt.

Ausweitung der Benutzerdienste:

Es wurde eine Möglichkeit geschaffen, direkt vom Portal aus die lokalen Benutzerdaten und die Fernleihnutzerverdaten abzurufen. Damit konnte ein großes Desiderat erfüllt und die Integrationsleistung und der Benutzungskomfort des Portals deutlich erhöht werden.

Darüber hinaus wurde eine Online-Hilfe für das Verbundportal entwickelt, die den Benutzern nach einer letzten Überarbeitung ab Februar 2006 angeboten werden kann.

Öffentlichkeitsarbeit:

Um das HeBIS-Portal als neue Recherche- und Bestelloberfläche besser bekannt zu machen, wurde 2005 verstärkt in Öffentlichkeitsarbeit investiert. Auf den HeBIS-Nutzerversammlungen in Mainz, Kassel und Gießen wurde den HeBIS-Teilnehmern am Beispiel von KARLA und FRANKA das Konzept der lokalen Sichten erläutert und vorgestellt. Darüber hinaus wurden die HeBIS-Teilnehmer durch ausführliche Beiträge im HeBIS*cocktail* über den aktuellen Stand der Weiterentwicklung auf dem Laufenden gehalten.

Überregional wurde das Portal im Rahmen eines Firmenvortrags und am Pica-Partner-Stand im März auf dem 94. Bibliothekartag in Düsseldorf vorgestellt. Eine weitere Präsentation erfolgte im November auf dem Workshop „Linksolver und Bibliotheksportale“ in der Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Bibliothek in Hannover.

Vorarbeiten für geplante Erweiterungen:

2006 sind weitere Entwicklungsarbeiten geplant, für die 2005 bereits Vorbereitungen getroffen wurden.

Ein großes Desiderat ist nach wie vor die Möglichkeit, auf Portalebene eine Übersicht über die Bände mehrbändiger Werke und Schriftenreihen abzurufen. Um möglichst bald eine Lösung anbieten zu können, wurde beschlossen, für Titel aus dem HeBIS-Verbundkatalog einen Prototypen für die Navigation in hierarchischen Satzstrukturen zu entwickeln, der später ggf. in geeigneter Form in die Weiterentwicklung von Elektra einfließen kann. Ein entsprechendes Lösungskonzept wurde inzwischen erarbeitet, und erste Umsetzungsschritte befinden sich im Test.

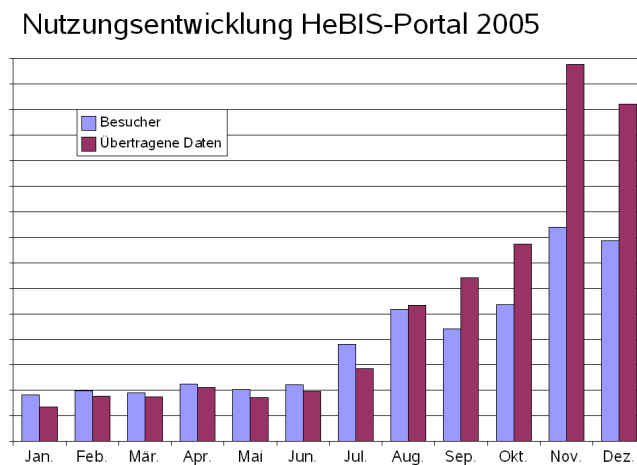
Ein weiteres Desiderat ist die Einbindung lizenzpflichtiger Datenbanken. Diese wurde – von Kapazitätsengpässen abgesehen – bislang zurückgestellt, weil aufgrund technischer Merkmale der Metasuche die Einhaltung bestimmter Lizenzbedingungen nicht sichergestellt werden kann.

Bei einem Treffen von Elektra-Anwendern und Vertretern von SISIS im April wurde dafür ein Lösungsansatz abgestimmt, dessen Umsetzung durch SISIS aber noch aussteht. Lizenzrechtlich unbedenklich ist die Einbindung von Periodicals index online (PIO). Dieser wurde im Testsystem erfolgreich in die Metasuche und Trefferanzeige integriert, die Einbindung in die VR ist jedoch noch problematisch und musste auf 2006 verschoben werden.

Nutzungsentwicklung:

Die Nutzung des Portals war nach Einführung des Verbundportals zunächst verhalten, ist seit Einführung von KARLA Mitte des Jahres jedoch spürbar gestiegen.

Neben einer ersten Steigerung ab Juli tritt in der Statistik der Beginn des Wintersemesters 05/06 signifikant hervor. Das seitdem überproportional gestiegene Datenvolumen deutet darauf hin, dass inzwischen auch intensiver mit dem Portal gearbeitet wird.



Durch eine bedarfsgerechte Datenbankauswahl und die Abstimmung der Bestellfunktion auf lokale Rahmenbedingungen erlauben die lokalen Sichten eine optimale Ausrichtung des HeBIS-Portals auf die Aufgaben der jeweiligen Bibliothek und die Bedürfnisse ihrer Benutzer. Die erfreuliche Entwicklung der Nutzungszahlen seit Einführung von KARLA belegt, dass der Aufbau lokaler Portalsichten der richtige Ansatz ist, der auch 2006 konsequent weiterverfolgt werden muss.

- **Personen-Norm-Daten (PND)**

Das HeBIS-PND-Projekt konnte im Berichtsjahr bis zur Einsatzreife entwickelt werden. Der Produktionsbeginn ist für Februar 2006 festgelegt.

Für die Übernahme der Personen-Normdaten wurde die MAB-Schnittstelle angepasst sowie die benötigten Kategorien und Suchschlüssel eingerichtet. Die PND-Grundlieferung wurde komplett in die Testdatenbank eingespielt. Ein Teil der Titelsätze wurde über einen Abgleich der PND-Nummern oder der Ansetzungsformen mit den PND-Sätzen verknüpft. Für die nicht zuzuordnenden Personenansetzungen wurden Programme zur Bildung HeBIS-eigener Personennormsätze (Tn-Sätze) entwickelt und die ersten Datensätze in der Testdatenbank erstellt.

Da in HeBIS bei sehr vielen aus DDB eingespielten Titelaufnahmen die PND-Nummern fehlten bzw. aufgrund umfassender Nachbearbeitungen in der PND mittlerweile nicht mehr gültig waren, wurden von DDB für den Zeitraum 1986 ff. alle Titelaufnahmen mit Tp-Verknüpfungen noch einmal als verkürzte Datensätze bezogen. Es wurden entsprechende

Programmierungen vorgenommen, um diese Nachlieferungen mit den zugehörigen HeBIS-Titelsätzen abzugleichen und die PND-Nummern zu ergänzen.

Mit DDB/PND wurden Vereinbarungen über die Kooperation HeBIS – PND getroffen. Es wurde beschlossen, neue Tp-Sätze direkt in dem System der DDB ILTIS zu erfassen und mit Hilfe eines Skripts, sofort nach HeBIS zu kopieren, wobei die in DDB vergebene IDN als PND-Nr. in die HeBIS-Kopie übernommen wird.

Der Dublettencheck für Fremddateneinspielungen (Titel) musste überarbeitet werden, da die Expansionen in den Verknüpfungen bisher nicht für den Abgleich herangezogen werden konnten.

Für die WinIBW wurden zahlreiche Skripte neu entwickelt bzw. überarbeitet (Eingabemasken für Tn- und (in ILTIS) Tp-Sätze, "Kopierskript" für die Übernahme von Tp-Sätzen aus DDB/ILTIS nach HeBIS, Skripte zum automatischen Verknüpfen, zum Bereinigen dubletter PND-Sätze und zum Umverknüpfen von Titelsätzen).

Die Funktionen wurden durch die VZ und die AG Katalogisierung mit sehr guten Ergebnissen getestet. Damit stehen den Verbundteilnehmern zum geplanten Startzeitpunkt im Febr. 2006 die entsprechenden Unterstützungsfunktionen bei der Neuerfassung von Personennamen zur Verfügung.

Für die HeBIS-Katalogisierer wurde eine PND-Arbeitsanleitung erstellt. Zur Einführung in die Arbeit mit der überregionalen PND wurde eine Informationsveranstaltung zusammen mit Kolleginnen der zentralen PND-Redaktion der DDB durchgeführt.

- **HeBIS-Retrodatenbank**

Am Anfang des Berichtsjahres konnte der (gescannte) Retro-Katalog auf der neuen Datenbank-Plattform (Berkeley) planmäßig in Produktion gehen. Damit sind die Schwachstellen des alten Systems beseitigt und etliche Verbesserungswünsche realisiert worden:

Die Antwortzeiten fallen deutlich kürzer aus als bisher und die Recherchen sind komfortabler geworden. So kann im Suchfeld "Name" nun mit "Nachname, Vorname" gesucht werden, mehrere Suchbegriffe in einem Suchfeld sind jetzt automatisch mit UND verknüpft, Einträge mit "ß" können nun sowohl mit "ß" als auch mit "ss" recherchiert werden und Suchbegriffe mit Bindestrich oder Apostroph können jetzt sowohl mit diesen Sonderzeichen als auch zusammengeschrieben als auch als zwei getrennte Suchbegriffe eingegeben werden.

Außerdem wurde die alphabetische Sortierung in den Ergebnislisten weiter verbessert. Sie geschieht nun nach den Indexeinträgen und nicht wie bisher nach der Reihenfolge im Katalogkasten (die in den meisten Fällen nach PI erfolgte). Bei der Sortierung nach Bibliothek werden die Titel jetzt im Alphabet der Bibliotheksorte geordnet.

Der neue Retro-Katalog arbeitet unabhängig vom verwendeten Browsertyp.

Auch das Programm für Titellöschungen wurde wesentlich verbessert und erweitert, indem nun auch Änderungen an den Indexeinträgen (außer im Feld "Kartinhalt") vorgenommen werden können.

Löschungen sind im Gegensatz zu bisher "echte" Löschungen, d.h. Ersatzkarten gibt es nun nicht mehr.

- **Fremddatennutzung / DNB**

Deutsche Nationalbibliographie: Nachdem bereits seit Mai 2004 die laufende Übernahme von neuen, erstmals gelieferten mehrbändigen Werken produktiv ist, konnten im Berichtsjahr auch die Vorbereitungen zur Einspeicherung aktueller Bände zu älteren mehrbändigen

Werke abgeschlossen werden. Insgesamt wurden 56.000 Gesamtaufnahmen (c-Sätze) aus den WV-Reihen A und B der Jahre 1995-2003 eingespielt und verarbeitet. Insgesamt konnte durch diese Aktion die Nutzung der DNB-Daten weiter ausgebaut und verbessert werden.

DNB-Retrodaten 1945-1971:

Die vom HeBIS-Verbundrat auf seiner Sitzung am 25.11.2004 beschlossene retrospektive Einspeicherung von insgesamt ca. 870.000 Titeln konnte bislang wg. fehlender Personalkapazität erst ansatzweise in Angriff genommen werden.

Es wurden in Absprache mit der DDB je 900 ausgesuchte Test-Datensätze aus den Zeiträumen AK I (= 1945-1965) und AK II (=1965-1971) eingespielt, die strukturell analysiert wurden, um die Importschnittstelle zu prüfen bzw. ggf. anzupassen. Das Projekt soll in 2006 fortgeführt werden.

- **Weitere Dateneinspeicherungen**

Neben den umfangreichen Dateneinspeicherungen der Deutschen Nationalbibliographie (DNB) wurden auch im Berichtsjahr weitere **lokale Allegro-Daten** aus dem dezentralen Bibliotheksbereich der TU Darmstadt eingespielt (Fachbereiche Soziologie, Volkswissenschaft, Kunstgeschichte, Kernphysik, Physik).

Nach Anpassung der Dublettenkontrolle konnte die Migration der Altdaten der Bibliographie der Deutschen Sprach- und Literaturwissenschaft (**BDSL**) aus der bisherigen PICADO-Datenbank nach HeBIS abgeschlossen werden.

Auch die Bibliographie zur Allgemeinen Linguistik und zur anglistischen, germanistischen und romanistischen Linguistik (**BLL**) erfasst ihre Neuzugänge nunmehr in der HeBIS-Verbunddatenbank. Das Einspeichern der BLL-Altdaten steht kurz vor dem Abschluss.

Digitale Sammlung des MPI-ER : Es handelt sich um 4.316 digitalisierte Bücher (mit über 1,35 Mio. Seiten) zum deutschen, österreichischen und Schweizer Privat- und Prozessrecht des 19. Jh, die seit dem 30.6. auch in der HeBIS-Verbunddatenbank nachgewiesen sind.

Mit dieser MPI-Sammlung konnte die Anzahl der bereits bestehenden lizenzfrei nutzbaren Online-Ressourcen weiter erhöht werden auf ca. 65.000. Die Verwirklichung dieses ambitionierten Projekts erfolgte in einer gemeinsamen Aktion von MPI für Europäische Rechtsgeschichte Frankfurt, BDV und HeBIS-VZ.

- **HeBIS-Verbunddatenbank**

CBS4/Version 2.06 wurde am 19.2.2005 in den Produktionsbetrieb übernommen. Das Datenformat wurde aktuellen Entwicklungen angepasst. Neu eingerichtet wurden Felder für die ab 2007 verbindlich geltende, aber teilweise bereits jetzt von den Verlagen vergebenen 13stelligen ISBN sowie zur Aufnahme von DDC-Notationen.

Die neue CBS4-Version 2.1 erlaubt Katalogisieren und Indexieren im Unicode. Die Vorbereitungen zur Installation der neuen Version haben auf der Grundlage eines von Pica in Leiden durchgeführten Workshop zu Unicode begonnen.

- **Systementwicklung und -verbesserung**

Es wurden insbesondere folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Formatanpassung für URNs inkl. maschinelle Umsetzung der Altdaten, Schnittstellenanpassung, Anpassung des Lizenzexemplarprogrammes für Monographien; Eingliederung der für ZDB und DDB neu eingeführten Lizenzkennungen für Online-Ressourcen in die Lizenzexemplarprogramme und Schnittstellenanpassung
- Die Vorbereitungen zur Einführung der neuen 13stelligen ISBN (neuer Prüfsummenmechanismus) sind abgeschlossen.
- Im Rahmen der Einführung von DDC wurden die Anforderungen für die Biologie in der UB Frankfurt mit den vorhandenen Daten und den ab 2006 von DDB zu erwartenden Fremddatenlieferungen abgestimmt. Hierfür kam es zu Anpassungen beim Format und der Indexierung.
- Die gemeinsam mit der BDV erarbeitete Neukonzeption der HeBIS-Bestandssichten wurde in einem ersten Prototyp auf der Basis von ORS realisiert, konnte jedoch noch nicht in die Produktion übernommen werden.
- Zwischen den PICA-Partnern wurde ein gemeinsamer Anwendungsvorschlag zur Neustrukturierung der Felder für die inhaltliche Kodierung erarbeitet.

Spezielle Entwicklungen im Zeitschriftenbereich:

- Modifizierung des Verfahrens zur Verteilung der Lizenzexemplare für kostenfreie Online-Ressourcen. Das Verfahren wurde so geändert, dass HeBIS-Teilnehmerbibliotheken sich jetzt gezielter für die Übernahme entsprechender LZI-Exemplare, differenziert nach Sachgruppen bzw. ohne Sachgruppen, in ihre lokalen OPACs entscheiden können. Dadurch kann, insbesondere für kleinere Bibliotheken mit speziellem Bestandszuschnitt, der wahllose Bezug von kostenlosen Online-Ressourcen zu allen Wissensgebieten verhindert werden.
- Das Lizenzexemplarprogramm zur automatischen Erzeugung von Exemplardaten an Online-Publikationen wurde so modifiziert, dass nunmehr auch Online-Zeitschriften mit Moving-Wall in die Lokalsysteme geliefert werden können.
- Entwicklung eines Programms für die Anzeige der hessischen Zeitschriftenbestände im OPAC der ZDB, das durch Interpretation der zugehörigen Bibliotheksdaten und mit Hilfe einer Auswertung der lokalen Ausleihcodes, automatisch einen Fernleihindikator erzeugt, der die Fernleihrelevanz differenzierter anzeigt, als das bisher möglich war.
- Zentralen Bearbeitung der Nationallizenzen für die Hessischen Teilnehmer mit dem Instrument des Lizenzexemplarprogramms
- Fremddatenübernahme:
Die Übernahme der von ZDB und GKD bezogenen Fremddaten nach HeBIS lief in 2005 ohne Probleme.

Statistik:

Zeitschriftendatenbank ZDB/GKD	2003	2004	2005
-Zuwachs Titel aus Hessen	2.185	2.152	2.281
-Zuwachs Bestandsdaten	21.948	19.288	5.322
-Zuwachs Körperschafts-Neuaufn. (direkt in ZDB/GKD)	264	313	323

- **Neubesetzung der HeBIS-AGs:**

Nach Ablauf der zweijährigen Amtszeit am 30.4.2005 wurden die Mitglieder der HeBIS-AGs (AG Alphabet. Katalogisierung; AG Benutzung, AG Elektronische Medien, AG Erwerbung, AG Fernleihe, AG Ortsausleihe, AG Sacherschließung, AG Technik, AG Zeitschriftenkatalogisierung) fristgemäß durch die jeweiligen Lokalsysteme für die Zeit 1.5.2005 – 30.4.2007 neu benannt bzw. bestätigt.

Öffentlichkeitsarbeit / Information / Schulungen

94. Bibliothekartag Düsseldorf

2005 wurde im Rahmen der Firmenausstellung des 94. Bibliothekartages in Düsseldorf wiederum ein Gemeinschaftsstand der deutschen Partner zusammen OCLC|Pica organisiert. Erstmals waren daran auch Die Deutsche Bibliothek (DDB), die Zeitschriftendatenbank (ZDB) und der Südwestdeutsche Bibliotheksverbund (SWB) beteiligt. HeBIS stellte schwerpunktmäßig das neue zentrale Portal mit seiner Bestellkomponente vor und fand damit beim Fachpublikum großen Anklang. Im Rahmen der Firmenvorträge gab es eine Portal-Präsentation durch die beiden Projektbearbeiter.

Leihverkehrstreffen 2005

Am 31. Oktober 2005 fand nach längerer Pause in der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt wieder ein Leihverkehrstreffen mit aktuellen Informationen zu Entwicklungen in der Fernleihe und der Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch statt. In Präsentationen wurde das neue HeBIS-Portal als Recherche- und Bestellwerkzeug vorgestellt, über die erstmals in 2005 durchgeführte Verrechnung positiv erledigter Online-Bestellungen berichtet und noch einmal die Grundzüge der neuen Leihverkehrsordnung erläutert.

Informationsveranstaltung Personenamendatei

Kolleginnen der Zentralredaktion der Personenamendatei aus Der Deutschen Bibliothek gaben am 1. Dezember eine Einführung in das Arbeiten mit Personennormdaten und eine Übersicht über die Gesamtentwicklung des als Projekt gestarteten Unternehmens PND. An der vom Projektbetreuer der Verbundzentrale organisierten Veranstaltung nahmen die Mitglieder der HeBIS-AG Alphabetische Katalogisierung sowie weitere Multiplikatoren aus den Lokalsystemen teil.

Anfragen

Anfragen von Benutzern, aber auch von Bibliothekaren, erreichen die Verbundzentrale mit deutlich ansteigender Tendenz aus verschiedenen Internet-Quellen heraus und zu unterschiedlichen Themenkomplexen. Dabei bilden Fragen zum Umgang mit den

Recherchewerkzeugen VerbundOPAC und HeBIS-Portal sowie zur Online-Fernleihe die Schwerpunkte. Wegen des erhöhten Aufkommens wurde Mitte des Jahres für Anfragen eine Evaluation und Neuverteilung der Zuständigkeiten innerhalb der Verbundzentrale vorgenommen.

Zwei Kolleginnen der Verbundzentrale haben im Jahr 2005 im InfoPoint-Team der UB mitgearbeitet und auch in diesem Rahmen u.a. Fragen zur Fernleihe beantwortet. Im Email-Auskunftsdienst InfoPoint spielen jedoch Fachfragen und die Beratung von Benutzern bei deren Literatur- und Informationssuche die überwiegende Rolle. Im Frühjahr 2005 wurde im HeBIS-Portal ein Link auf diesen Service integriert.

Insgesamt wurden in der Verbundzentrale im Laufe des Jahres 543 Anfragen bearbeitet.

Übersicht Anfragen an die HeBIS-Verbundzentrale

Quelle	Fernleihe	Andere	Gesamt
VerbundOPAC	144	91	235
HeBIS-Portal	62	88	150
HeBIS-Webmaster u.a.	56	36	92
InfoPoint	10	56	66
Gesamt	272	271	543

Webmaster

Zum 1. Dezember 2005 schied die langjährige Webmasterin der HeBIS-Verbundzentrale aus. Die Webmaster-Aufgaben wurden ohne zeitlichen Verzug auf zwei andere Mitarbeiter/innen der Verbundzentrale übertragen, um die Kontinuität und vor allem auch die Aktualität des Webangebotes garantieren zu können. Eine Einarbeitung durch die Vorgängerin konnte erfreulicherweise noch organisiert und durchgeführt werden.

Der Personalwechsel hatte jedoch auch zur Folge, dass weitere Internet-Services zumindest vorläufig eingestellt werden mussten: der Live-Chat, das FernleihLog sowie das HeBlog. Eine Wiederbelebung insbesondere des Live-Chats ist vorgesehen, sobald die Personalressourcen der Verbundzentrale dies wieder zulassen.

HeBIScocktail

Im Jahr 2005 erschienen wiederum vier Ausgaben des HeBIScocktail jeweils zu Beginn eines Quartals. Mit der Ausgabe 3/2005 konnte das fünfjährige Jubiläum des Online-Informationsorganes gefeiert werden. In einem Editorial zur Geburtstagsausgabe schrieb der Verbundleiter: "Mit dem *HeBIScocktail* wurde vor fünf Jahren der Versuch gestartet, den Mitgliedern des Verbundes eine regelmäßige Information über Neuerungen und Änderungen zukommen zu lassen [...]. Während vielen solcher Unterfangen nach einer gewissen euphorischen Startphase schon bald wieder 'die Luft ausgeht', hat sich der *HeBIScocktail* hingegen als den Verbundteilnehmern offensichtlich adäquates Informationsmedium etabliert."

Nutzerversammlungen

Im Rahmen der jährlichen Nutzerversammlungen wurden von Mitarbeiterinnen der Verbundzentrale das zentrale HeBIS-Portal zusammen mit der lokalen Sicht KARLA und der digitale Auskunftsdienst InfoPoint vorgestellt.

Internationale Regelwerksentwicklung

Zur Regelwerksentwicklung fand für Mitarbeiter der HeBIS-Verbundbibliotheken eine gut besuchte Informations- und Diskussionsveranstaltung mit Vertreterinnen Der Deutschen Bibliothek / Arbeitsstelle für Standardisierung statt zu den Themen: RAK, RSWK, AACR, IME-ICC, RDA – wohin geht die Regelwerksentwicklung? Vorgestellt und diskutiert wurden:

- IFLA Meetings of Experts on an International Cataloguing Code (IME-ICC) zur Erarbeitung von internationalen Katalogisierungsprinzipien für das 21. Jahrhundert;
- Entwicklung der RDA: Resource Description and Access als internationales Regelwerk
- Konsolidierung der verschiedenen ISBD-Ausgaben (International Standard Bibliographic Description) zu einer einheitlichen Ausgabe und Überprüfung der bisherigen Regelungen im Hinblick auf die Anforderungen der global vernetzten Informationslandschaft des 21. Jahrhunderts
- FRBR: Functional Requirements for Bibliographic Records und ihre Erweiterung auf Normdaten FRAR: Functional Requirements for Authority Records
- Entwicklung des VIAF: Virtual International Authority File.

Schulungen

Trotz der angespannten Personalsituation konnte die HeBIS-Verbundzentrale 2005 wieder Schulungsangebote machen. Die Schulungen widmen sich ausgewählten, speziellen Fragestellungen der Katalogisierung und haben das Ziel, mehr Sicherheit und damit mehr Effizienz in die tägliche Arbeit zu bringen. Die jährliche Auswahl erfolgt in enger Abstimmung mit den Lokalsystemen über die HeBIS-AG Alphabetische Katalogisierung. Folgende Schulungen wurden durchgeführt:

Einführung in das Arbeiten mit und in der Gemeinsamen Körperschaftsdatei (GKD)

Die Schulung wurde zweimal durchgeführt: am 18./19. April für das Lokalsystem Frankfurt sowie am 10. und 12. Mai für Bibliothekarinnen und Bibliothekare der übrigen Verbundbibliotheken. Insgesamt nahmen 36 Katalogisierer/innen an den beiden Veranstaltungen teil. Ziel war es, mehr Sicherheit im Umgang mit Körperschaften zu vermitteln, um so die Anzahl der falschen bzw. überflüssigen Neuansetzungen zu reduzieren. Die kurze theoretische Einführung und der praktische Übungsteil sollten auch Hilfestellung bei der Katalogisierung von schwierigen Fällen, wie z. B. den Kongress-Körperschaften, geben.

Katalogisierung von Nichtbuchmaterialien

Für 2005 war von den Lokalsystemen weiterer Bedarf für Schulungen zum Thema "Nichtbuch-Materialien" angemeldet worden. Es wurden drei zweitägige Veranstaltungen (4./5. Juli, 18./19. Juli, 10./11. Oktober) durchgeführt, an denen insgesamt 39 Personen teilgenommen haben. Die Schulung vermittelte breit gestreute Grundkenntnisse für die Katalogisierung von Nichtbuchmaterialien; mit ausgewählten Beispielen wurde die praktische Anwendung dieser Kenntnisse dann auch gleich geübt.

Leihverkehr

• **HeBIS-Online-Fernleihe / verbundübergreifende Fernleihe**

Die **HeBIS-Online-Fernleihe** lief im Berichtsjahr weitgehend routinemäßig. Folgende Verbesserungen wurden eingeführt:

- Seit Juli 2005 läuft die "Online-Signierhilfe" sehr erfolgreich im Produktionsbetrieb. Mit der Online-Signierhilfe können in HeBIS negativ verlaufene Bestellungen über einen Webdienst (auf Basis des HeBIS-Portals) nachsigniert und in die verbundübergreifende Fernleihe weitergeleitet werden. Das VFL-Bestellvolumen der HeBIS-LV-Bibliotheken hat seitdem um ca. 50 % zugenommen.

- Seit Juli 2005 bietet die BDV für den Leihschein-Druck (Leih-, Ergebnis- und „Roter Leihschein“) einen Webdienst an ("serverbasierte Lösung"), der die bisher genutzten Druckprogramme überflüssig macht.

- Anfang September wurden die Fernleihkennungen auf eine (interne) Länge von 16 Zeichen umgestellt. Damit wird die Überführung von nunmehr auch 12stelligen lokalen Bibliotheksausweisnummern bzw. Chipkartenummern in Fernleihkennungen ohne weitere Modifikation möglich. Die Benutzer können sich durch Angabe ihrer Heimatbibliothek und ihrer lokalen Ausweisnummer zu allen Fernleihdiensten anmelden. Entsprechende Umstellungen des Transferprogramms und der serverbasierten Druckdienste sind abgeschlossen.

- Fernleihbestellungen auf Retro-Bestand sind seit September unmittelbar aus dem HeBIS-Portal heraus möglich. Soweit eine ISBN für den Retrobestand existiert, wird auch eine Verfügbarkeitsrecherche in allen angeschlossenen Verbänden durchgeführt.

Die **verbundübergreifende Online-Fernleihe** zwischen HeBIS und den übrigen fünf regionalen Verbundsystemen konnte im Berichtsjahr in bilateralen Absprachen und nach z.T. längeren Testläufen schrittweise in den Routinebetrieb bzw. Testverfahren mit dem GBV übernommen werden. Nachdem der Produktionsbetrieb (gebend-nehmend) mit dem HBZ-Verbund (NRW/Rh.-Pfalz) sowie dem BVB (Bayern) bereits in der ersten Jahreshälfte angelaufen war, konnte die verbundübergreifende Online-Fernleihe (HeBIS/gebend-nehmend) im September ausgedehnt werden auf den Südwestdeutschen Bibliotheksverbund (SWB) und den Kooperativen Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg (KOBV).

Die Aufnahme des Produktionsbetriebs zwischen HeBIS und dem GBV hat sich aufgrund technischer Umstellungen beim GBV verzögert.

Nach Produktionsaufnahme der (kostenpflichtigen) verbundübergreifenden Fernleihe lief für die bisherigen Direktteilnehmer an der HeBIS-Online-Fernleihe aus den betreffenden Verbundregionen dieser (bislang kostenlose) HeBIS-Direktzugang aus (HBZ, BVB zum 30.6.2005; KOBV, SWB zum 30.9.2005). Dadurch reduzierte sich die Zahl der externen Teilnehmerbibliotheken im Laufe des Berichtsjahres.

Eine umfassende gebende und nehmende Online-Fernleihe ist nach aktuellem Stand noch nicht erreicht. Der Schwerpunkt liegt derzeit auf Monographienbestellungen; die Fernleihe von Zeitschriftenaufsätzen ist verbundübergreifend gebend-nehmend erst zwischen HeBIS und KOBV und SWB realisiert.

Mit Einführung auch der verbundübergreifenden Online-Fernleihe sind gem. LVO alle zum Leihverkehr zugelassenen Bibliotheken verpflichtet, die konventionelle Fernleihe (roter Fernleihschein) nicht weiter zu benutzen.

Insbesondere Verbundsysteme, Leihverkehrszentralen und Lieferbibliotheken sind angehalten, auf die Umsetzung in der Praxis zu achten und bei Nichtbeachtung durch einzelne Besteller-Bibliotheken gezielt darauf hinzuweisen.

- **HeBIS-Online-Fernleihe / Verrechnung**

HeBIS-intern wurde mit Stichtag 30.6.2005 die erste Abrechnung gem. der neuen LVO für den Zeitraum 1.2.2004 – 30.6.2005 mit einem von der BDV entwickelten Abrechnungsprogramm durchgeführt. Über ein Treuhandkonto wurden insgesamt 79.963 positiv erledigte Online-Bestellungen abgerechnet; beteiligt waren 57 leihverkehrsrelevante HeBIS-Bibliotheken. Die umsatzstärkste Geber-Bibliothek war erwartungsgemäß die StUB/UB Frankfurt, gefolgt von der UB Kassel; die umsatzstärksten Nehmer-Bibliothek waren die ULB Darmstadt und die UB Gießen.

Die erste **verbundübergreifende Abrechnung** soll gem. Absprache in der AG Verbundsysteme mit Stichtag 30.6.2006 erfolgen, wobei die Verrechnungszeiträume zwischen den einzelnen Verbundsystemen in Abhängigkeit des Zeitpunkts der Aufnahme des gegenseitigen Routinebetriebs vereinbart wurden.

HeBIS hat folgende Absprachen getroffen:

- mit HBZ und BVB = 1.7.2005 - 30.6.2006;
(HeBIS-Direktteilnehmer gekündigt zum 30.6.2005)
- mit KOBV und SWB = 1.10.2005 - 30.6.2006;
(HeBIS-Direktteilnehmer gekündigt zum 30.9.2005)
- mit GBV = wird geregelt in Abhängigkeit der Produktionsaufnahme.

- **Fernleih-Statistik 2005**

Über das HeBIS-Online-Fernleihmodul wurden Bestellungen von HeBIS-Verbundbibliotheken, von zugelassenen externen Direktteilnehmern und auch (verbundübergreifende) Bestellungen von externen Bibliotheken aus anderen Verbundsystemen abgewickelt.

Insgesamt waren dies **177.117 Online-Bestellungen**, davon 145.758 Leih-Bestellungen und 31.359 Kopie-Bestellungen. Davon wurden insgesamt positiv erledigt 92.670 (= 52 %), davon 76.898 Leih-Bestellungen (= 53 %) und 15.772 Kopie-Bestellungen (= 50 %).

Damit hat sich das Volumen der HeBIS-Online-Fernleihe gegenüber dem Vorjahr um über 40 % gesteigert (177.117 : 123.850 Bestellungen). Der Zuwachs (= 53.267) ist ausschließlich den 53.797 Bestellungen (HeBIS-gebend / HeBIS-nehmend) im Rahmen der neuen verbundübergreifenden Online-Fernleihe zuzuschreiben, die im Berichtsjahr schrittweise ausgebaut wurde (VFL-Statistik daher kein repräsentativer Jahresdurchschnitt !).

Dazu kommen noch insgesamt **19.932 konventionelle Bestellungen**, die in der hessischen Leihverkehrsregion aufgegeben wurden; davon wurden 15.797 positiv erledigt.

Hessische Bibliographie

Nachdem das Jahr 2004 noch unter dem Zeichen der Migration zu HeBIS-Pica mit Einspielungen von Altdaten, Dublettenchecks, Korrektur- und Kontrollläufen stand, kehrte im Jahr 2005 weitgehend wieder Routinebetrieb ein.

In der Zentralredaktion wurden 1007 Titel formal in die Verbunddatenbank aufgenommen und mit Sacherschließung und Schlagworten für die Hessische Bibliographie versehen. An 1148 weitere, bereits in der Verbunddatenbank vorhandene Titel wurden Bibliographiesacherschließung und

–schlagworte angehängt (insg. 2155 Titel, sowohl konventionelle und elektronische Monographien als auch Beiträge aus Zeitschriften und Monographien).

Die Reihen A, B, C und H der Deutschen Nationalbibliografie wurden auf Titel mit Hessenbezug, die in die Zuständigkeit der UB Frankfurt fallen, überprüft, als Desiderat gesammelt und mit eingehenden Titelmeldungen abgeglichen. Nicht aus dem Geschäftsgang der UB Frankfurt eingegangene Monographien wurden in UB oder DDB bestellt, ausgeliehen und bearbeitet.

Es wurde 2005 damit begonnen, auch Online-Zeitschriften für die Bibliographie auszuwerten.

Durch die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Hessische Bibliographie wurden insgesamt 7.173 Titel (konventionelle und elektronische Monographien, Beiträge aus Zeitschriften und Monographien) mit Sacherschließung und Schlagworten für die Bibliographie erschlossen. Die Beiträge aus Zeitschriften und Monographien wurden zum überwiegenden Teil auch formal katalogisiert.

Die Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Hessische Bibliographie fand am 19.5.2005 in der UB Frankfurt statt.

Ein Vertreter der Arbeitsgemeinschaft Hessische Bibliographie nahm an der Sitzung der Arbeitsgruppe Regionalbibliographie am 14./15.3.2005 in Düsseldorf teil.

Das Projekt „Virtuelle Hessische Landesbibliothek: Datenbank für landeskundliche Internetangebote in Hessen“ unter Federführung der HLB Wiesbaden und Beteiligung der Arbeitsgemeinschaft Hessische Bibliographie wurde im Mai abgeschlossen. Die Datenbank ist frei zugänglich unter www.landesbibliothek-hessen.de. Recherchen sind wahlweise möglich über Volltext, Stich-/Schlagwörter und Systematik-Begriffe der hessischen Bibliographie.

Input und Erschließung neuer Websites erfolgt durch die Mitglieder der AG Hessische Bibliographie, wobei die HLB Wiesbaden zusätzlich für Erfassung und Datenbankbetrieb zuständig ist.

Geschäftsstelle für Aus- und Fortbildung

- **Koordinierung der Ausbildung der Bibliotheksreferendare für den Hessischen Aus-
bildungsverbund**

Im Berichtsjahr befanden sich insgesamt 3 Referendarjahrgänge à 4 Referendarinnen und Referendare in der Ausbildung für den Höheren Dienst an wissenschaftlichen Bibliotheken (2003-05, 2004-06, 2005-07).

Am 22.9.2005 hat der erste Jahrgang, der auf der Grundlage der neuen *Ausbildungs- und Prüfungsordnung für den höheren Dienst an wissenschaftlichen Bibliotheken im Lande Hessen vom 27.8.2003* ausgebildet wurde, die Laufbahnprüfung erfolgreich abgelegt.

Die Absolventen haben auch die Möglichkeit genutzt, zusätzlich einen Abschluss als "Master of Arts (Library and Information Science)" an der Humboldt-Universität zu Berlin / Philosophische Fakultät / Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft zu erhalten. Hierzu mussten sie außer den in der hessischen Ausbildungs- und Prüfungsordnung vorgeschriebenen 3 Klausuren (bzw. ersatzweise 2 Klausuren und 1 Projektarbeit) noch eine Masterarbeit verfassen und sich einer zweiten mündlichen Prüfung unterziehen.

Die Geschäftsstelle hat 33 Termine zur Durchführung des praxisbegleitenden Unterrichts im Berichtsjahr organisiert und mit den Dozenten abgestimmt.

Ende September fand eine von der Geschäftsstelle einberufene Ausbildungsleiter-Sitzung der hessischen Ausbildungsbibliotheken statt, in deren Mittelpunkt der praxisbegleitende Unterricht stand.

Die Stelleninhaberin nahm wieder an zwei Ausbildungsleiter-Besprechungen an der Humboldt-Universität zu Berlin / Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft teil.

Von der Geschäftsstelle wurden wieder zahlreiche Anfragen (schriftlich und telefonisch) zur Ausbildung für den Höheren Bibliotheksdienst in Hessen beantwortet. Das Interesse an Referendarstellen ist weiterhin sehr groß.

- **Organisation und Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen für die Bibliotheken der hessischen Leihverkehrsregion**

Im Berichtsjahr fanden an 17 Tagen 6 Fortbildungsveranstaltungen mit insgesamt 107 Teilnehmern statt. Eine mit großem Aufwand und über einen längeren Zeitraum geplante Veranstaltung zum Thema „Bestandserhaltungsmanagement“ musste leider mangels ausreichender Anmeldungen abgesagt werden.

Folgende Themen wurden angeboten:

Digitaler Auskunftsdienst: neue Entwicklungen an wissenschaftlichen und öffentlichen Bibliotheken;
Öffentlichkeitsarbeit in wissenschaftlichen Bibliotheken;
Einführung in RAK-WB und die Umsetzung nach Pica (2 x);
Satztechnik: Herstellung von Ausstellungskatalogen, Broschüren etc. mit dem Programm Adobe InDesign CS;
Bibliotheken im Umbruch: neue Entwicklungen im Bibliothekswesen.

Die Teilnehmer kamen sowohl aus Bibliotheken der hessischen Leihverkehrsregion, aber auch aus Bibliotheken anderer Bundesländer. In zunehmendem Maße nehmen Bibliothekare/Bibliothekarinnen, die derzeit Stellen suchen, an den Fortbildungsmaßnahmen teil - z.T. auch unterstützt durch die Agentur für Arbeit.

Statistische Angaben

a. HeBIS-Verbundstatistik (Teilnehmer / CBS-Datenbank)

Teilnehmerstatistik 2005	
Nachgewiesene Bibliotheken insgesamt	638
davon Landesbibliotheken	1
davon Universitäts-, Hochschul-, Fachhochschulbibliotheken	13
davon dezentrale Bibliotheken (HS-Bereich)	603
davon Stadtbibliotheken / Öffentliche Bibliotheken	3
davon Spezialbibliotheken	18

ZENTRALE HEBIS-VERBUNDDATENBANK	2004	2005
Gesamtzahl aller Datensätze	37.176.643	41.176.595
-- davon Titel- und Normdatensätze	21.047.767	23.367.701
-- davon Lokaldatensätze für die gesamte ILN	3.656.632	4.050.808
-- davon Exemplardatensätze	12.472.244	13.758.086
Normdatensätze gesamt	1.668.506	1.758.547
Bibliothekssätze	610	603
Körperschaftsnormsätze	996.009	1.047.118
Schlagwortnormdateisätze	671.887	710.826
Personennormsätze	0	0
Titeldatensätze gesamt	19.355.421	21.580.302
-- davon aus Fremddatendiensten	15.242.344	17.063.033
-- davon Eigenaufnahmen	4.044.001	4.482.411
-- davon genutzte Titeldatensätze (mit Bestand)	5.154.262	5.747.020
Titeldatensätze für Monographien	6.650.847	7.091.265
-- davon genutzt	4.587.535	4.955.315
Titeldatensätze für Zeitschriften und Schriftenreihen	1.300.109	1.346.312
-- davon genutzt	394.552	407.032
Fremddatendienste		
Deutsche Nationalbibliographie	2.685.613	2.863.335
-- davon genutzt	887.253	934.248
Blackwell's New Titles Service	181.032	223.431
-- davon genutzt	33.946	44.463
Zeitschriftendatenbank (ZDB)	1.171.860	1.209.101
-- davon genutzt	279.945	284.075
SwetScan	11.203.839	12.767.166
Online-Ressourcen mit Zugriffsrechten		
Lizenzfrei nutzbare Titel	54.381	75.691
Konsortial lizenzierte Titel	11.332	6.508
Lokal lizenzierte Titel	4.372	5.676

Unselbständige Werke gesamt	11.370.277	13.142.725
-- davon aus Fremddatendiensten	11.203.839	12.767.166
-- davon Eigenaufnahmen	166.438	375.549

b. Leihverkehr (HeBIS-OFL)

HeBIS-Online-Fernleihe / gesamt (ab 2005 einschl. verbundübergreifend):

Bestellungen	2003	2004	2005
insgesamt	100.370 (+ 8%)	123.850 (+ 23%)	177.117 (+ 42 %)
- davon Monographien	78.961 (=78 %)	99.299 (= 80 %)	145.758 (= 82 %)
- - davon positiv erledigt	54.583 (= 69%)	68.314 (= 69%)	76.898 (= 43 %)
- davon Aufsatz-Kopien	21.409 (= 22 %)	24.551 (= 20 %)	31.359 (= 18 %)
- - davon positiv erledigt	17.563 (= 82%)	19.868 (= 80%)	15.772 (= 50 %)

HeBIS-Online-Fernleihe / VFL verbundübergreifend / Statistik 2005:

HeBIS bestellte bei:

Lieferant	Leih insgesamt	davon pos. erl.	Kopie insgesamt	davon pos. erl.	Pos. erledigt, insgesamt
BVB	8.488	5.773	274	203	5.976
HBZ	3.312	1.793	107	57	1.850
KOBV	545	102	218	57	159
SWB	2.283	1.081	1.193	658	1.739
Summe	14.628	8.749 (= 60%)	1.792	975(=54%)	9.724(=59%)

Bei HeBIS wurde bestellt von (aktive Fernleihe):

Besteller	Leih insgesamt	davon pos. erl.	Kopie insgesamt	davon pos. erl.	Pos. erledigt, insgesamt
BVB	16.286	8.405	--	--	8.405
HBZ	19.379	11.358	--	--	11.358
KOBV	425	283	77	47	330
SWB	1.056	599	154	102	701
Summe	37.146	20.645 (= 56%)	231	149 (= 65%)	20.794(=56%)

Hessische Bibliographie

Statistische Angaben

Da die Hessische Bibliographie erst seit Beginn des Jahres 2004 Teil des HeBIS-Verbundsystems ist, liegen keine Vergleichsdaten aus dem Jahr 2003 vor.

Mitarbeitende Bibliotheken waren
 Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt
 Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg Frankfurt
 Hochschul- und Landesbibliothek Fulda
 Universitätsbibliothek Gießen
 Universitätsbibliothek Kassel – Landesbibliothek und Murhardsche Bibliothek der Stadt
 Kassel
 Universitätsbibliothek Marburg
 Hessische Landesbibliothek Wiesbaden

Titelstatistik für ILN 61 = Hessische Bibliographie (Auszug aus: HeBIS CBS-Statistik)

2005	2004
Insgesamt genutzte Titelsätze 165.954	157.041
Davon Titelsätze DDB 14.438	13.466
Davon Titelsätze von Blackwell 5	1
Davon Titelsätze von ZDB und Swets 2.378	608
Davon in der eigenen ILN erfasst 116.684	113.691
Davon in einer anderen ILN erfasst 32.449	29.275

Geschäftsstelle des HeBIS-Konsortiums

Allgemeines

Hinsichtlich des Umfangs der im Konsortium angebotenen elektronischen Produkte war das Berichtsjahr von Konsolidierung und Kontinuität geprägt. Trotz des ständig expandierenden Marktes wurden nur wenige neue Lizenzen abgeschlossen. Die Kerndatenbanken scheinen zumindest in den Naturwissenschaften vorhanden zu sein. Alternative Angebote für Fachdatenbanken werden zurückhaltend aufgenommen, da sie in der Regel keinen vollen Ersatz darstellen und eine parallele Lizenzierung aus finanziellen Gründen nicht in Betracht kommt. Für die Kategorie „nice-to-have, aber nicht unbedingt notwendig“ fehlen meist die Mittel.

Laut Beschluss der Sitzung am 04.07.05 wurde der zentrale Zuschuss für Datenbanken bei unveränderter Fördersumme generell auf 40% festgelegt.

Hervorzuhebende Tätigkeiten waren:

- Verlängerung des Science Direct-Vertrages mit Elsevier für die Jahre 2006-2008
- Verlängerung des Wileys-Vertrages für die Jahre 2006-2008 als E-Only-Lizenz
- Koordinierung einer bundesweiten Lizenz für die Juris-Datenbanken
- Umsetzung und Weiterführung des DFG-Projekts Nationallizenzen

Das Konsortium wurde auch im Berichtsjahr aus Mitteln des Innovationsfonds des HMWK unterstützt. Für den Erwerb von Lizenzen, Serverkosten und Betriebskosten in der Geschäftsstelle wurden insgesamt EURO 1.130.000 bewilligt.

Überregionale Aktivitäten und Kooperationen mit anderen Konsortien haben erneut zugenommen. Außer den 14 Mitgliedern haben im Berichtsjahr 98 externe Institutionen an Lizenzen des HeBIS-Konsortiums teilgenommen. Im Gegenzug schlossen sich verschiedene HeBIS-Mitglieder für die Lizenzierung von insgesamt 21 Produkten anderen Konsortien an.

Vom HeBIS-Konsortium koordinierte überregionale und bundesweite Lizenzen

- ACS Journals (15 Teilnehmer)
- APA: PsycArticles (4 Teilnehmer)
- American Institute of Physics (17 Teilnehmer)
- Annual Reviews (15 Teilnehmer)
- ACM Digital Library (56 Teilnehmer)
- Bibliography of Linguistic Literature (30 Teilnehmer inkl. Schweiz)
- BioMed Central (6 Teilnehmer)
- CIAO – Columbia International Affairs Online (8 Teilnehmer)
- EBSCO: MLA (10 Teilnehmer)
- Hogrefe & Huber: Medizin-Zeitschriften (10 Teilnehmer)
- Hogrefe & Huber: PsyJOURNALS (22 Teilnehmer)
- IoPP Journals (16 Teilnehmer)
- Juris (65 Teilnehmer)
- Klostermann: BDSL Online (79 Teilnehmer inkl. Schweiz)
- LexisNexis (14 Teilnehmer)
- Munzinger Online (9 Teilnehmer)
- Project Muse (14 Teilnehmer)
- OVID: EBMR (13 Teilnehmer)
- OVID: IBSS 1951+ oder 1981+ (13 Teilnehmer)
- OVID: Philosopher's Index (5 Teilnehmer)
- OVID: Psyn dex (10 Teilnehmer)
- OVID: SportDiscus (8 Teilnehmer)
- SIAM Journals Online (13 Teilnehmer)

Die Anzahl der Teilnehmer bezieht sich auf die Erneuerungen für 2006.

Finanzen

Verwendung der zentralen Mittel:		
Zeitschriften:	48%	
Datenbanken:	43%	
Hardware, Software, Geschäftsstelle:	9%	

Mittelzuweisung durch das HMWK (einschl. Server- und Betriebskosten)	1.130.000	EURO
Einnahmen von den Teilnehmern bis einschl. 31.01.06	2.026.997	EURO
am 31.01.06 ausstehende Zahlungen der Teilnehmer	234.846	EURO
<u>Zwischensumme</u>		<u>EURO 3.391.843</u>
Ausgaben bis einschl. 31.01.06	3.391.344	EURO
Kassenstand am 31.01.06		EURO -234.347

Laufende Lizenzen im Berichtsjahr 2005

Datenbanken

Anbieter/Hersteller	Produkt	Teilnehmer 2005*	Vertragsabschluss
AAAS	Science Online	45(4)	GASCO
ACM	Digital Library	47(6)	HeBIS
Beck	Beck-online – „kleiner und grosser Beck“	76(11)	NRW
Beuth	Perinorm	4	HeBIS
BioMed Central	Images.MD	5 (1)	HeBIS
Blackwell Book Service	New Titles Announcement Service	Verbund	HeBIS
Blackwell Publishers	Linguistic Abstracts Online	15(3)	NRW
Cambridge Scientific Abstracts	Sociological Abstracts	39(4)	NRW
Chemical Abstracts Service	SciFinder Scholar	54(5)	NRW
CIAO	Columbia University Press	8(1)	HeBIS
EBSCO	Business Source Elite	6	HeBIS
OVID/SilverPlatter	Modern Language Association	10(6)	HeBIS
FIS Bildung	FIS Bildung	40(3)	NRW
FIZ Karlsruhe	Bibliography of Linguistic Literature DB	30(3)	HeBIS
FIZ Karlsruhe	Online-Zugriff auf 38 STN-Datenbanken	9	HeBIS
FIZ Technik	Online-Zugriff auf 10 Datenbanken	7	HeBIS
FIZ Technik	RSWB Plus	4	HeBIS
GBI	WISO Plus	4	HeBIS
GBI	WISO Plus Supplement	3	HeBIS
GBI	WISO I, II, III und WIWI, SOWI, Presse	12	HeBIS
ISI	Web of Science	49(13)	FAK
ISI	Journal Citation Reports	20(5)	FAK
juris	Juris	10	HeBIS
Klostermann	BDSL	79(8)	HeBIS
LexisNexis	LexisNexis	10(5)	HeBIS
MathSciNet	American Mathematical Society	21(5)	NRW
Elsevier/MDL	Crossfire Beilstein	4	HeBIS
Munzinger	Munzinger Online	8(7)	HeBIS
Ovid/SilverPlatter	ATLA	17(3)	Bayern
OVID/SilverPlatter	RILM Abstracts of Music Literature	50(6)	NRW
OVID/SilverPlatter	Bibliography of the History of Art	55(7)	NRW
OVID/SilverPlatter	Biological Abstracts	2	HeBIS
OVID/SilverPlatter	EconLit	7(6)	HeBIS
OVID/SilverPlatter	Evidence Based Medicine Reviews	2	HeBIS

OVID/SilverPlatter	International Bibl.of the Social Sciences	11(3)	HeBIS
OVID/SilverPlatter	International Film Archive (FIAF)	20(2)	FAK
OVID/SilverPlatter	Philosopher's Index	5(3)	HeBIS
OVID/SilverPlatter	Food Science and Technology Abstracts	2	HeBIS
OVID/SilverPlatter	CAB Abstracts	2	HeBIS
OVID/SilverPlatter	Medline	4	FAK
OVID/SilverPlatter	PsycInfo	59(5)	FAK
OVID/SilverPlatter	Psyn dex Plus	10(9)	HeBIS
OVID/SilverPlatter	SportDiscus	7(2)	HeBIS
Oxford University Press	Oxford English Dictionary Online	12(5)	Bayern
Oxford University Press	Oxford Reference Online	9(5)	Bayern
ProQuest	Digital Dissertations	2	HeBIS
Pro Quest	Die Deutsche Literatur Online	5	HeBIS

* Bei überregionalen Abschlüssen HeBIS-Teilnehmer in ().

Elsevier, Scopus: Im Rahmen einer deutschlandweiten Vereinbarung mit insgesamt 46 Teilnehmern haben sieben HeBIS-Standorte einen Dreijahresvertrag für den Zugriff auf die natur- und sozialwissenschaftliche Datenbank Scopus unterschrieben: Der Vertrag beinhaltet die Option, bis zum 30.09.06 zu kündigen. Im Falle der Kündigung bleibt die Nutzung vom 01.07.05 - 31.12.06 kostenfrei.

Juris: Ende Dezember 2005 wurde zwischen dem HeBIS-Konsortium und der Juris GmbH ein Vertrag für eine bundesweite Lizenz zur Nutzung der Juris-Datenbanken abgeschlossen. Mit Beginn des Jahres 2006 umfasst der Vertrag 65 Teilnehmer, die zwischen einer umfangreicheren (Spectrum) und einer reduzierten (Standard) Variante wählen konnten. Das Preismodell ist darüber hinaus nach Hochschultypen (Universitäten, Fachhochschulen, Verwaltungsfachhochschulen) gestaffelt. Weitere Preisparameter sind das Vorhandensein juristischer Studiengänge und die Anzahl der relevanten Studierenden. Da die Konsortiallizenz zudem mit einem Mengenrabatt verbunden ist, konnte die Mehrzahl der beteiligten Hochschulen nicht unerhebliche Ersparnisse verzeichnen.

Für das Lizenzjahr 2006 wurden folgende Produkte neu lizenziert:

- Ovid/SilverPlatter: CINAHL
- Brepols: BREPOLIS Medieval Bibliographies (über das Bayern-Konsortium)
- Prometheus – Das verteilte digitale Bildarchiv (über das NRW-Konsortium)
- Thomson/Saur: WBIS – Deutsche Biographische Archive I + II (über das Bayern-Konsortium)

Zeitschriften

Anbieter	Zugriffsfähige Titel 2005*	Teilnehmer 2005**	Vertragsabschluss
American Chemical Society	34	15(13)	HeBIS
American Institute of Physics	8	17(12)	HeBIS
APA über Ovid: PsycARTICLES	53	4(3)	HeBIS
Annual Reviews	31	15(4)	HeBIS
Blackwell Publishing, STM-Collection	318	15(5)	FAK
Cell Press (SDOS)	7	6	HeBIS
Elsevier (SDOS)	962	13	HeBIS
Hogrefe & Huber: Medizintitel	7	10(5)	HeBIS
Hogrefe & Huber: PsyJOURNALS	27	22(7)	HeBIS
Institute of Physics Publishing	40	14(13)	HeBIS
Karger	94	13	HeBIS
Kluwer	863	13	HeBIS
Lippincott Williams & Wilkins über Ovid	107	29(4)	FAK
Nature Publishing Group: Nature + Embo	30	(70)5	GASCO
Oxford University Press	170	4	HeBIS

Project Muse	279	9(4)	HeBIS
Royal Society of Chemistry: Core & Full Collection	28	10(4)	NRW
Society of Industrial and Applied Mathematics	13	13(3)	HeBIS
Springer (LINK)	489	12	HeBIS
Wiley***	367	12	HeBIS u.a.
Summe	3.927		

* einschl. Backfiles

** bei überregionalen Abschlüssen HeBIS-Teilnehmer in ()

*** Wiley schließt separate Verträge mit den einzelnen deutschen Konsortien ab, gewährt aber Zugriff (Cross Access) auf die insgesamt abonnierten Titel.

Zusätzlich zu den E-Journals, die im Rahmen von Lizenzverträgen mit Verlagen zur Verfügung stehen, werden auch Aggregatordatenbanken mit rund 1.500 Zeitschriften im Volltext angeboten. Dabei ist LexisNexis mit über 35.000 Quellen, einschl. der internationalen Tagespresse, nicht berücksichtigt. Es gibt Überschneidungen zwischen den 3.927 zugriffsfähigen E-Journals und dem Angebot der Aggregatordatenbanken, sodass die Titel nicht addiert werden können.

Die nachfolgende Tabelle erfasst die an den einzelnen Standorten im Rahmen von Konsortialvereinbarungen laufenden E-Journals (1 ISSN = 1 Titel):

Standort	2001	2002	2003	2004	2005
ULB Darmstadt	1.937	2.294	2.365	2.345	2.489
UB Frankfurt a.M.	2.342	3.115	3.402	3.445	3.436
UB Giessen	2.342	3.259	3.378	3.430	3.408
UB Kassel	2.104	2.330	2.235	2.360	2.504
UB Mainz	1.931	2.339	2.362	2.412	2.520
UB Marburg	2.104	3.230	3.373	3.350	3.437
FHB Darmstadt	1.937	2.266	2.196	2.302	2.428
FHB Frankfurt	1.937	2.095	2.196	2.302	2.461
FHB Giessen-Friedberg	1.937	2.266	2.196	2.302	2.428
HLB Fulda	2.104	2.266	2.196	2.302	2.461
FHB Wiesbaden	1.937	2.095	2.196	2.302	2.454
LB Wiesbaden	1.937	2.266	2.196	2.302	2.428
Europa FH Fresenius		258	2.524	2.626	2.737
Summe HeBIS	2.342	3.266	3.402	3.445	3.453

Die Differenz zwischen den insgesamt zugriffsfähigen und den laufenden Titeln beträgt 474. Sie setzt sich zusammen aus Zeitschriften, die ihr Erscheinen eingestellt haben, abbestellt wurden oder von Verlagen übernommen wurden, mit denen kein Konsortialvertrag besteht, und die daher in diese Statistik nicht mehr eingehen.

Elsevier, ScienceDirect: Im April 2005 lag der Beschluss vor, den Vertrag auch bei einer spürbaren finanziellen Mehrbelastung an den einzelnen Standorten und einer gleichzeitigen Leistungseinbuße für drei weitere Jahre fortzusetzen. Es konnte nach schwierigen und langwierigen Verhandlungen erreicht werden, dass Elsevier zwar sein neues Preismodell umsetzt, aber bei einer nur geringfügigen Kostensteigerung den bisherigen Leistungsumfang beibehält. Im Rahmen einer so genannten „Unique Title List“ wird allen Teilnehmern in 2006 Zugriff auf 765 laufende Zeitschriften rückwirkend bis 1995 gewährt.

Oxford Journals: Die vier an der HeBIS-Konsortiallizenz beteiligten Hochschulen schließen sich ab 2006 dem FAK-Vertrag mit Oxford University Press an, der wegen der Menge der beteiligten Institutionen günstigere Konditionen anbietet.

Project Muse: Für die Lizenzverlängerung ab 2006 haben sich das HeBIS-Konsortium und das Niedersachsen-Konsortium zusammengeschlossen. Trotz gravierendem Anstieg der Lizenzkosten haben alle bisherigen Teilnehmer die Lizenz für 2006 erneuert, wenn auch in unterschiedlichem Umfang.

Wiley: Mit Wiley wurde ein neuer Dreijahresvertrag ab 2006 für eine Enhanced Access License abgeschlossen. Alle Print-Abonnements wurden abbestellt.

Zusätzliche, gedruckte Ausgaben können bei Bedarf für 10% des Listenpreises bezogen werden. Laut Vertrag stehen 263 Titel (inkl. Backfiles 376) für den Zugriff zur Verfügung. Den Kern bilden 135 Titel, die in 2005 im Konsortium abonniert waren und die Basis der Kostenkalkulation bilden. Auf diese Titel kann auch künftig im erweiterten FAK-Bayern-Sachsen-Konsortium zugegriffen werden. Die zusätzlichen Titel wurden nach der Nutzung in den vergangenen Jahren ausgewählt. In begrenztem Rahmen kann einmal jährlich ein Austausch von Titeln vorgenommen werden. Unter Anrechnung eines zentralen Zuschusses konnte für die einzelnen Standorte trotz höheren Umsatzsteuersatzes eine Kostenreduktion erreicht werden. Unbedingter Vorteil der neuen Vertragsvariante ist, dass in den nächsten drei Jahren der jährliche Bestandsabgleich entfällt.

Andere Lizenzen

- Endeavor, EJOS: Software für den Betrieb eines lokalen Hosts für elektronische Zeitschriften

Die bisher über Elsevier lizenzierte Software ScienceServer sollte durch EJOS (ENCompass for Journals OnSite) von Endeavor abgelöst werden. Auch für dieses Produkt wurde eine Lizenz mit Elsevier abgeschlossen. Allerdings war die Software nach einer mehrmonatigen Installationsphase bis zum Ende des Berichtsjahres noch nicht reif für den Echtbetrieb.

- OVID/SilverPlatter, LinkSolver (Verlinkungssoftware):

Der Linking-Service „HeBIS-Volltextsuche“ ist zur Zeit in folgende Datenbanken und Portale eingebunden:

- CSA: Sociological Abstracts
- EBSCO: MLA, Business Source Elite, EconLit, LISTA
- Elsevier: SCOPUS
- FIZ Karlsruhe: STN-Datenbanken
- FIZ Technik
- GBI: WISO
- ISI: Web of Science
- Klostermann: BDSL
- MedPilot – Virtuelle Fachbibliothek Medizin
- ProQuest: Periodicals Contents Index
- PubMed
- SilverPlatter/Ovid Datenbanken: Agricola, Agris, ATLA, BHA, Biological Abstracts, CAB Abstracts, FSTA, IRLA, Medline, Philosopher's Index, PsycINFO, PsycARTICLES, Psyndex, RAA, RILM, Serfile

- Art & Data Communication, E-Learning-Reihe (Tutorials für Online-Fachdatenbanken):

Auf Wunsch und Kosten des HeBIS-Konsortiums wurden zwei neue Tutorials für die Hosts EBSCO und ISI entwickelt.

Im Berichtsjahr ohne Abschluss geführte Verhandlungen

44 Datenbanken und E-Journal-Pakete wurden den Teilnehmern des Konsortiums vorgestellt, meist aufgrund von Angeboten der Verlage, zum erheblich geringeren Teil als Folge von Vorschlägen einzelner Standorte. Davon führten nur vier zu einem Abschluss. Der weitaus größere Teil mündete wegen mangelnden Interesses, zu geringer Teilnehmerzahl (weniger als drei) oder aus finanziellen Gründen nicht in eine Lizenz. Prominente Beispiele sind Inspec und Current Protocols. Obwohl Ovid und Wiley dem Konsortium die Produkte für ein ganzes Jahr kostenlos im Test zur Verfügung gestellt hatten, kam kein Vertrag zu Stande.

Hinzu kommen die erfolglosen Angebote elektronischer Bücher von Wiley, Ciando, ProQuest (Safari), ebrary, Thieme und der American Psychological Association (PsycBooks). Auch im Berichtsjahr ist es nicht gelungen, E-Books zu etablieren.

DFG-Projekt Nationallizenzen

Das erste Quartal des Berichtsjahres war bestimmt von der Umsetzung der Nationallizenzen, die Ende

2004 erworben worden waren. Es wurde eine Arbeitsgruppe etabliert, der die Verhandlungsführer der vier für die Verträge zuständigen Bibliotheken angehörten. Bis zur Freischaltung der Produkte mussten mehrere Arbeitsschritte abgestimmt werden:

- Hochschulbibliotheken, Spezialbibliotheken und Forschungseinrichtungen wurden mit verschiedenen Rundschreiben eingeladen, sich für den Zugriff anzumelden.
- Die Anmeldeunterlagen bestehen bislang aus einem Formular für die Eintragung der Kontakt- und IP-Adressen, einem Revers mit generalisierten, verkürzten Nutzungsbedingungen, deren Kenntnisnahme und Einhaltung schriftlich bestätigt werden muss, und einer Liste, aus der die gewünschten Produkte ausgewählt werden können.
- Die unterschriebenen Anmeldeunterlagen werden von den Interessenten an die SUB Göttingen geschickt. Dort werden die IP-Adressen in eine zentrale Datenbank eingetragen.
- Kopien der Anmeldungen gehen an die jeweils zuständigen Verhandlungsführer, die die Daten an die Anbieter weiterleiten, um dort die Freischaltung zu veranlassen.
- Sobald die Mitteilung über die Freischaltung vorliegt, werden die angemeldeten Institutionen per Mail informiert und erhalten Anweisungen zur Einbindung der Datenbanken in ihr lokales Webangebot.

Die ersten Freischaltungen für die von der UB Ffm betreuten ProQuest-Datenbanken waren bis Mitte März erfolgt. Bis zum Jahresende waren 195 Institutionen angemeldet.

Für die Freischaltung wissenschaftlich interessierter Privatpersonen mit ständigem Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland, die bei den ProQuest-Datenbanken erlaubt ist, wurde in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung Elektronische Dienste ein Zugriffsverfahren mit persönlicher Authentifizierung entwickelt, das ab Mai 2005 zur Verfügung stand. Bis zum Jahresende hatten sich mehr als 600 Nutzer angemeldet.

Kaum waren die Zugangsmodalitäten für die im Vorjahr lizenzierten Datenbanken geregelt, wurde bekannt, dass die DFG auch in 2005 wieder Mittel in nicht unbeträchtlicher Höhe für den Erwerb von Nationallizenzen zur Verfügung stellen wird. Für die Fortsetzung des Projekts setzte die Forschungsgemeinschaft folgende Schwerpunkte:

- Zeitschriftenarchive
- Volltextdatenbanken
- Bibliographische Datenbanken in den Natur-, Lebens- und Ingenieurwissenschaften
- Stärkere Repräsentanz nicht anglo-amerikanischer Sprachräume, besonders des deutschsprachigen Schrifttums
- Sammlungen von E-Books

Aus dem Kreis der Sondersammelgebietsbibliotheken wurden Vorschläge erbeten. Die Verhandlungsführung lag wiederum weitgehend bei der BSB in München, der SUB in Göttingen, der SBB in Berlin, der UB Ffm, sowie der TIB in Hannover. Bis zum 31. August mussten der DFG Anträge mit ausgearbeiteten Angeboten und Begründungen vorliegen. Am 26. September entschied ein Gutachtergremium, welche Angebote umgesetzt werden sollen. Von den Frankfurter Anträgen erhielten die nachfolgenden ein positives Votum:

- Annual Reviews Electronic Back Volume Collection: 32 Jahrbücher aus den Schwerpunktbereichen Biomedizin, Physik und Sozialwissenschaften ab 1932
- Biological Abstracts Archive 1969-2004: Biological Abstracts ist die führende Datenbank im Bereich der Biologie. Das Archiv stellt eine optimale Ergänzung zu der am Forschungsinstitut Senckenberg entwickelten Datenbank BIOLIS dar, die für den Zeitraum 1970-1996 frei im Internet zur Verfügung steht.
- Oxford Journals Digital Archive: 150 geistes- und naturwissenschaftliche Zeitschriften aus den Jahren 1829-1995
- Periodicals Contents Index – Full Text: 350 geistes- und sozialwissenschaftliche Zeitschriften aus dem Zeitraum 1802-1995 im Volltext
- ScienceDirect Journals Historical Back Files: Der Verlag Elsevier bietet sein Zeitschriftenarchiv in 28 fachlichen Kollektionen an. Davon wurden zehn als Nationallizenz erworben. Der fachliche Schwerpunkt liegt auf der Biologie, der Chemie, der Physik, den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Es handelt sich um mehr als 700 Titel vom ersten Jahrgang bis zum Jahr 1994.
- Teatro Español del Siglo de Oro: 850 Werke der 16 wichtigsten Vertreter des goldenen Zeitalters in Spanien im Volltext
- Wiley InterScience Backfile Collection: Etwa 100 Titel aus dem Bereich der Chemie, darunter die Angewandte Chemie ab 1887 und Liebig's Annalen ab 1832.

Am 2. Dezember bewilligte der Hauptausschuss der DFG 9,6 Millionen EURO für den Erwerb dieser Produkte. Damit wurden der UB Ffm fast die Hälfte der insgesamt zur Verfügung stehenden 21,5 Mio zugesprochen.

Das Anmelde- und Freischaltungsverfahren wird auf eine professionellere und rechtlich fundiertere Basis gestellt. Es wird aber nicht weniger zeitaufwendig sein.

Electronic Resource Management

Die Geschäftsstelle bewältigt die komplexe Konsortialverwaltung derzeit noch ohne jede Systemunterstützung. Da die Verwaltung elektronischer Ressourcen in Pica nicht abgebildet ist, interessieren sich auch einzelne Standorte für entsprechende Management-Systeme, die neu auf den Markt gekommen sind.

Am 19. September 2005 hatten die Teilnehmer des Konsortiums Gelegenheit, an einer Präsentation des Electronic Resource Management Systems Meridian von Endeavor teilzunehmen, die von der Chefentwicklerin durchgeführt wurde. Festzustellen war, dass zu diesem Zeitpunkt die für uns entscheidende Komponente der Konsortialverwaltung noch nicht zur Verfügung stand.

Am 12. September, 2. Dezember und 14. Dezember 2005 fanden vor unterschiedlichen Auditorien Vorführungen des Electronic Resource Management Systems Verde von ExLibris durch Herrn Dr. Ahrens statt. Der Erwerb des Systems wird ernsthaft in Erwägung gezogen. Ein Angebot lag zum Jahresende vor.

Berichtswesen, Sitzungen

Die Teilnehmer wurden mit 7 Statusberichten über den Stand der Verhandlungen und alle sonstigen Aktivitäten informiert. Es fanden 3 Sitzungen der AG HeBIS-Konsortium statt.

Fortbildung, Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit

Die Mitarbeiter der Geschäftsstelle nahmen an folgenden Kongressen, Gremiensitzungen und Schulungsmaßnahmen aktiv oder passiv teil:

Schulungs- und Informationsveranstaltungen

- 11.02.05: Präsentation der Datenbank Scopus durch Pamela Täubert von Elsevier (Koordination und Teilnahme: T. Rauch und M. Wiesner)
- 17.02.05: Einführung in WileyInterScience durch Suzanne Steur von Wiley (Koordination und Teilnahme: T. Rauch und M. Wiesner)
- 15.06.05: Vorlesung an der FH Darmstadt (Das HeBIS-Konsortium – Umfeld, Aufgaben, Probleme. M. Wiesner)
- 20.06.05: Präsentation der ProQuest-Nationallizenzen durch Claudia Spengemann (Koordination und Teilnahme: T. Rauch und M. Wiesner)
- 3., 10. und 30.08.05: Workshops des FIZ Technik in Zusammenarbeit mit dem HeBIS-Konsortium
(Recherche nach Fachinformationen im WWW, Flagge zeigen bei den Fachinformationsangeboten der Hochschulbibliotheken)
- 22.09.05: Präsentation der neuen Oberfläche der wiso-Datenbanken durch Katrin Kaiser von der GBI (Koordination und Teilnahme T. Rauch).
- 27.10.05: Hochschultreffen bei Juris (Teilnahme M. Wiesner)

Gremienarbeit

- Sitzungen der GASCO am 21.01.05 und 10.06.05 (Stellvertr. Vorsitz)
- Sitzungen der AG SSG-Bibliotheken am 20.04.05 und 01.09.05 (Gast)
- Sechs Sitzungen der AG Nationallizenzen (Mitglied)
- Springer Library Advisory Board Meeting in Rom (Mitglied)

Tagungen, Messen

- 16.03.05: Bibliothekartag in Düsseldorf
- 19.-23.10.05: Stand auf der Frankfurter Buchmesse in Halle 4.2

Veröffentlichungen

- Elektronische Zeitschriften und Fernleihe. Eine Handreichung der GASCO. Margot Wiesner/ In: Bibliotheksdienst 39(2005),3, S. 377-380
- [Globales Publizieren von Zeitschriften : Unterschiedliche Märkte - gemeinsame Strategien?](#)
Margot Wiesner / In: Wissenschaftskommunikation im Netzwerk der Bibliotheken (2005), S.87-100
- [Global Journal Publishing : Different Markets - Common Strategies?](#)
Margot Wiesner / In: Wissenschaftskommunikation im Netzwerk der Bibliotheken (2005), S.187-189